Skiklub Wohlen plus

+ Ski-, Schneeschuh- und Bergtouren

Jahresrückblick 2018/2019

Oktober 2019

www.skiklubwohlen-be.ch

Titelbild: Schnuppertour, Ski- und Schneeschuhgruppe kreuzen sich, 27. Januar 2019

Foto: Annette Bugmann

Katerbummel

Montag, 01. Januar 2019 (*Elisabeth M.)*

Zwölf SKW-ler unternehmen eine (schneefreie) Rundwanderung von Murzelen aus, bei relativ milden Termperaturen.

Tourenwoche Bivio

Sonntag - Freitag, 04. - 08. Februar 2019

Schneeschuhtouren

Schneeschuhtouren-Team: Béatrice A. (Gast), Regula B., Gabi R. (Gast), Fränzi S., Andreas B. und Max M. (Leiter).

Montag, 04. Februar 2019 – Savognin (*Gabi R.*)

Es ist unser erster Tag der „Schneewoche“ in Bivio. Der Himmel ist strahlend blau. Mit dem Poschi fahren wir nach Savognin. Da auf den Strassen im Dorf Schnee und Eis liegen, ziehen wir schon im Ort unsere Schneeschuhe an. Bereits am Ortsende ist unser erster Stopp. Wir schauen uns die üppig eindrückliche Barockkirche aus dem 17. Jahrhundert Son Martegna an. Das Deckenfresko stellt das Paradies dar. Ein Vorgeschmack auf unsere Woche in Bivio. Danach ziehen wir im Schnee den Hang hoch, teils durch ein Wäldchen, oft in der Sonne. Über Prodval und Fogts Sot kommen wir zu „unserem Platz im Paradies“: wir machen eine Pause bei einem Stall, sitzen windgeschützt in der Sonne und geniessen einen herrlichen Weitblick ins Tal der Julia. Über Tiginas ziehen wir eine Schleife retour nach Savognin. Unterwegs können wir den Liegestühlen und der Sonne nicht wiederstehen und geniessen erneut unsere Umgebung, die Wärme und das Dasein. Mit dem zunehmenden Schatten kommen wir in Savognin an. Ein herrlicher, gelungener Tag!

Dienstag, 05. Februar 2019 – Alp Flix (*Max M.*)

Wenn man sich in Bivio aufhält, ist die Tour auf die Alp Flix ein Muss!
Wie 2018 erleben wir wieder eine wunderbare Tour bei strahlendem Sonnenschein und viel Schnee. Die Tour führt von Sur über Plang Grond zu den Alpen Salategnas und Tiginas. Hier eröffnet sich ein herrlicher Ausblick auf den Piz Platta. Letztes Jahr konnten wir noch auf der Terrasse des Berghauses Platta gemütlich Picknicken. Doch dieses Jahr werden wir mit harschen Worten von der Terrasse weggeschickt, finden aber einen Ersatzsitzplatz auf einem Brückengeländer. Nachdem wir die Höhe 2000 m erreicht haben, steigen wir an der Kapelle San Roc vorbei hinab nach Sur.

Mittwoch, 06. Februar 2019 – Leg Grevasalvas (*Andreas B.*)

Heute können wir etwas länger schlafen, unser Bus fährt erst um 10:45 h Richtung Julierpass. Bei prächtigem Wetter erklärt uns der Buschauffeur: ‘Seht dort oben die beiden Steinböcke, es sind wohl Gian und Giachen.’ Der Hinweis auf die Steinböcke der Bündner Werbung bringt die Leute zum Lachen. Vom Ospizio aus wandern wir zuerst im kühlen Schatten des Piz da las Coluonnas, weiter Richtung Süden und erreichen bald den warmen, besonnten Hang. In der tiefverschneiten Landschaft formt der Wind ein wellenartiges Muster auf die Schneeoberfläche, ähnlich wie in der Wüste. Nach einem kurzen Abstieg durchqueren wir den Leg Grevasalvas, ein gefrorener See auf 2390 m Höhe. Jetzt führt Max uns zum Aussichtspunkt. Ein toller Ausblick auf den fast geschlossenen Talkessel, nur gegen Süden öffnet sich das Tal zu der Fuorcla Grevasalvas. Die dunklen, felsigen Bergspitzen -‘Pizen’- kontrastieren mit der weissen Schneelandschaft. Bei unserem Rastplatz bläst ein giftiger, kalter Südwind, obschon die Sonne scheint. Darum macht sich die Gruppe schon bald auf den Rückweg, die steilen, unberührten Hänge laden zum heruntergleiten ein. Sicher führt uns Max zum Hospiz, wo wir uns von den Strapazen der Wanderung zusammen mit den Skifahrern erholen.

Donnerstag, 07. Februar 2019 – Alp Fumia (*Max M.*)

Das Wetter ist nicht gerade einladend für eine Schneeschuhtour und deshalb laufen wir ins gleiche Gebiet wie 2018. Der Wind bläst uns um die Ohren und der Nebel drückt ins Tal zum Septimerpass. Es macht wenig Spass, bei diesen miesen Verhältnissen hochzusteigen. Wir starten in Bivio und erreichen über Tua die Alp Fumia. Abwärts geht's etwas windgeschützt über Capalotta nach Bivio zurück. Wir sind früh in Bivio und haben dafür ausgiebig Zeit für einen gemütlichen Schlusskaffee!

Freitag, 08. Februar 2019 – Alp Pastroc (*Max M.*)

Der Himmel ist wieder blau, die Sonne kommt hinter den Bergen hervor und die Schneeverhältnisse sind einmalig. Auf der kurzen Abschiedstour starten wir in Bivio und steigen über Pkt. 1913 zur Alp Pastroc hoch. Bevor wir nach Bivio absteigen, können wir noch einen Steinbock beobachten. Zum Abschluss der erlebnisreichen und schönen Schneeschuhtage lädt Fridu wieder zum Fondue im Freien ein. Vielen Dank Fridu, deine Küche ist halt immer ein Höhepunkt!
Dann geht's nach Hause. Alle sind wir zufrieden über die schönen Schneeschuhtouren, die erbrachten Leistungen und die gute Stimmung und Kameradschaft im Team. Wir haben in Bivio schöne Spuren hinterlassen, auch wenn diese im Frühling nach der Schneeschmelze entschwinden.

Skkitouren

Sonntag, 04. Februar; Val Gronda (*Kaj R.*)

Der Tag beginnt mit Schneefall, doch zum Glück hört dieser bald auf und es verspricht ein schöner Tag zu werden. Der viele Schneefall führt jedoch dazu, dass unser Bergführer stecken bleibt und erst um 13.00 Uhr zu uns stösst. Wir machen uns dann sofort an den Aufstieg direkt hinter dem Hotel Richtung Val Gronda. Ein sehr schöner Aufstieg bei bester Sicht und schönstem Wetter. Nach gut 2 Stunden Aufstieg entscheiden wir, es gut sein zu lassen für den ersten Tag.

Nach einer schönen Abfahrt erreichen wir wieder Bivio. Ein guter Einstieg in eine vielversprechende Woche.

Montag,05. Februar; Piz Cumpagnung (*Catherine E.*)

Der zweite Skitourentag beginnt etwas unterhalb des Julierpasses und führt uns Richtung Piz Cumpagnung. Verschneite Landschaft, schönes Wetter – und die tolle Gruppe läuft stetig und in einem guten Rhythmus aufwärts. Mit dabei sind die drei Jugendlichen Elia, Mio und Laurent. Auf halbem Weg hören wir alle mehrere Male ein WUMM, ein Zeichen für das Setzen des Schnees. Es ist etwas unheimlich. Ja, die Lawinengefahr ist noch nicht auf mässig zurückgestuft worden. Wir alle haben volles Vertrauen in Siffredo. Bei einer Pause bereitet er eine Lawinenpyramide vor und erklärt uns die Schneestruktur, die gerade vorliegt und weshalb es WUMM macht. Die Gipfelrast an der Sonne ist herrlich!!! Piz Cumpagnun 2826 m. Die Abfahrt: Pulverschnee und schon der erste Hang, in den wir neue Spuren legen können, einfach ein Geschenk! Auch die Jungs werden belohnt und geniessen die Abfahrt. Unten im Tal wird es für Mio mit dem Snowboard etwas anstrengend, doch Kaj und die Jungs unterstützen ihn im Flachen.

Dienstag, 06. Februar; Piz da las Coluonnas (*Catherine E.*)

Wir starten ebenfalls vom Julierpass aus und marschieren Richtung Piz da las Coluonnas, 2816 m. Der Aufstieg führt über eine Ebene, einen Bergsee, dann auf einen Grat und schliesslich zum Gipfel. Teilweise müssen wir in einem Steilhang einzeln hoch, wegen der Lawinengefahr. Eine wunderschöne Tour und ein weiterer schöner Gipfel in der Gegend. Die Abfahrt wieder mit wunderbaren Hängen und Pulverschnee. Das Wetter sonnig und die Sicht wunderbar.

Donnerstag, 07. Februar; Piz dal Sasc (*Catherine E.*)

Wir fahren mit unseren Autos zum Malojapass, von wo wir dann über einen Pass direkt nach Bivio absteigen. Der Aufstieg geht durch wunderschöne Landschaften hoch zum Piz dal Sasc 2780 m. Die Abfahrt diesmal im Nebel und ungünstig, sodass wir nur mittels Traversierens sicher nach Bivio navigieren. Eindrücklich ist es, wie wir trotz schlechter Sicht sicher zum Ziel zurückgeführt werden. Danke Siffredo für die sicheren Tourenführungen!

An dieser Stelle noch einen grossen Dank an Béatrice, Daniel und Max für die Organisation dieser Woche. Fritz, danke für das feine Fondue und allen für die tolle Stimmung und Woche, die wir gemeinsam verbringen durften. Dank auch an unseren Bergführer, welcher aus jedem Berg das Beste für uns herausholte. Danke auch dem Vorstand, welcher einen Beitrag für die Bergführerkosten sprach, so dass die Woche für uns alle deutlich erschwinglicher wurde. Die Woche war für uns alle ein tiefgreifendes und stärkendes Erlebnis.

Skitour Rauflihorn 2323 m

Sonntag, 17. März 2019 (*Béatrice W.)*

Wir beginnen unseren gemütlichen Aufstieg um 08.15 Uhr. Die Sonne scheint sogar noch bis am Mittag. Es wird schnell klar, dass der Schnee nicht hervorragend ist. Je weiter wir nach oben laufen, desto stärker wird der Wind und auch die Sicht ist nicht mehr so gut wie am Anfang. Beim letzten Stück weht es uns teilweise fast um. Worauf sich ein Teil der Gruppe leider für den frühzeitigen Rückweg entscheidet. Die anderen kämpfen sich tapfer weiter und erreichen nach einer weiteren Dreiviertelstunde den Gipfel. Wie erwartet ist es nicht so gemütlich und es heisst schnell Felle ab und wieder runterfahren. Leichte Skier haben übrigens auch ihre Nachteile. Man muss sie bei so starkem Wind, wie wir hatten, genauso gut festhalten wie die Handschuhe. Sonst kann es passieren, dass sie ohne dich runterfahren. Runterlaufen in den Skischuhen ist nach diesem Aufstieg nicht unbedingt, was man sich erhofft. Nichts desto trotz kommen wir alle heil unten an und haben wenigstens etwas zu erzählen von unserer Skitour auf das Rauflihorn!

Wanderung Simplonpassregion (Ausweichtour)

Freitag/Samstag, 12./13. Juli 2019 (*Marionna L.)*

Für dieses Wochenende ist eine verheissungsvolle Tour ins Weltnaturerbe Sardona geplant, doch das Wetter will nicht mitmachen. Béatrice bietet als Alternative eine landschaftlich wunderschöne Alpinwanderung vom Simplonpass auf das Wasenhorn an. Zwölf Personen wandern am Freitagmittag den zuerst blumenreichen, dann felsig-kargen und von Schneefeldern übersäten Weg hoch zur Monte Leone Hütte des SAC Le Locle, wo uns die beiden Brüder Jean-Maurice und Louis-Georges Gasser aus La Brévine und La Chaux-de-Fonds herzlich empfangen. Den Rest des Nachmittags und den Abend verbringen wir in der gemütlichen Hütte und lauschen dem starken Wind, der auf 2848 m laut um die Hütte pfeift und uns immer wieder in Nebel hüllt. In der Hoffnung, der Wind möge abflauen und das Wetter sich am nächsten Tag von der lieblichen Seite zeigen, legen wir uns gut genährt im einzigen Schlafraum schlafen.

Der Morgen präsentiert sich wie der Abend: kalt und windig. Ein Schritt vor die Hüttentür zerzaust uns die Haare und prüft unsere Standfestigkeit. Schliesslich müssen wir von einer Besteigung des Wasenhorns absehen. Stattdessen nehmen wir den Weg zurück auf den Simplonpass und entlang des Stockalperwegs unter die Füsse. Durch vielfältige Flora und entlang von rauschenden Wasserläufen steigen wir 1800 Meter Richtung Tal ab und erreichen am Nachmittag in Schallberg zufrieden das Postauto nach Brig.

Alpinwanderung Greina

Freitag – Montag, 23.-26. August 2019

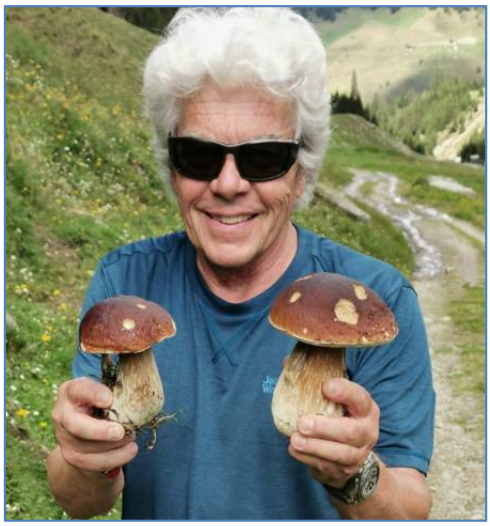
Freitag 23. August 2019 *(Daniel M.)*

Béatrice und ich starten die Wanderung in Curaglia. Nach wenigen Metern verläuft der Bergweg durch einen schönen Wald. Und siehe da, Béatrice sichtet Steinpilze, nicht nur einen oder zwei. In einer halben Stunde haben wir 4 kg Steinpilze gesammelt! Nun, der Entscheid ist klar, ich werde diese Pilze in die Medelserhütte tragen.

Nach 4 Stunden (1150 m Aufstieg) erreichen wir die Hütte, das Wetter ist etwas bedeckt,

einige Regentropfen sind zu spüren. Kurz entschlossen gehe ich in die Küche und bespreche mit der Hüttenwartin, ob sie die Pilze zubereiten könne, was sie sofort bejaht.

Somit können wir eine wunderbare Vorspeise essen. Nach einem gemütlichen Abend schlafen wir mit vollen Bäuchen ein



Samstag 24. August 2019 *(Daniel M.)*

Um 8 Uhr starten wir. Zuerst hinunter, dann nach rechts das Tal hinauf, über einen kleinen Gletscher zur Fuorcla Sura da Lavaz (2702 m). Nach einem erneuten Abstieg, durchzogen mit Steinblöcken, geht es blau-weiss markiert zur Greina Ebene.

Gegen 16 Uhr erreichen wir die Capanna Motterascio. (Laufstrecke 12 km, 785 m Aufstieg, 1086 m Abstieg)

Zum Nachtessen gibt es einen echten Tessiner Risotto. In einem Achterzimmer sind wir wunderbar untergebracht und bei Kuhglocken Geläut schlafen wir ein.

Sonntag 25. August 2019 *(Daniel M.)*

Der Tag erwacht wolkenlos und alle haben gut geschlafen. Nach dem Frühstück Abstieg zum Lago di Luzzone und durch den Tunnel zum Staudamm. Ich und Béatrice verabschieden uns von der Gruppe.

Wir können mit einem Schafhirten mitfahren, welcher nach Olivone fährt, um seine Tochter abzuholen. In Olivone machen wir Autostopp und nach einigen Minuten nimmt uns eine Frau mit bis auf den Lukmanierpass. Mit dem Postauto dann zurück nach Curaglia, wo wir das Auto parkiert haben.

Béatrice zieht es nochmals in den besagten Wald und in 2 Stunden hat sie wieder eine Tasche voller Steinpilze. Das Tiefkühlfach ist jedenfalls jetzt voll von Steinpilzen!

(Annette B.)

Die restliche Gruppe wandert vom Lago di Luzzone zuerst durch einen zweiten Tunnel und dann das idyllische Val di Carassino sanft hinauf an seinen drei Alpen vorbei. Bei der Cap. Adula SAC geht es in steilem Aufstieg hinauf zum Adlersnest Cap. Adula UTOE. Die Aussicht über die Tessiner Alpen Richtung Westen ist fantastisch und der Sonnenuntergang überaus romantisch. Nach einem guten Essen und einigen Runden «Cat Chaos» schlafen wir alle gut.

Montag 26. August 2019 *(Annette B.)*

Bei strahlendem Wetter führt uns der Weg in einstündigem Aufstieg zum Passo del Laghetto mit seinem namensgebendem hübschen Seelein. In sehr steilem Abstieg geht es abenteuerlich hinunter zur Alpe Quarnei, welche mit Bachgeplätscher und einer friedlich grasenden gemischten Kuh- und Pferdeherde zum Verweilen lockt. Nach dem Picknick wandern wir auf eher breiten Wegen das Val Malvaglia hinaus bis nach Dagro. Von hier trägt uns ein Viererseilbähnli, in welches wir schlanken Wanderer uns fast bequem zu fünft quetschen, hinunter ins Bleniotal.

Berg-/Hochtour Arpittetaz - Tracuit - Bishorn 4151 m

Freitag – Sonntag, 13. - 15.09.2019 (*Christian H.*)

Einwandfrei hat sie geklappt, die Bestellung für gutes Wetter, die der Tourenleiter Andreas Mörikofer offenbar rechtzeitig und an geeigneter Stelle deponiert hat. Bei wolkenlosem Himmel und Sonnenschein marschiert er am Freitag, 13. September, zusammen mit Elvira, Vreni, Béatrice, Cathérine, Eva, Aschi, Bettina und Christian von Zinal aus los Richtung Cabane d'Arpitettaz. Anfangs mild und dann steil aufwärts und – zum Angewöhnen und Sich-kennenlernen – nicht dem rot-weissen sondern dem blau-weissen Weg über den Pas du Chasseur entlang. Schon bei der Mittagsrast in der Nähe des Lac d'Arpittetaz ist das Panorama umwerfend, jedoch vielmehr noch dann abends bei der Hütte: vom mächtigen Weisshorn über das Zinalrothorn, den Besso, die Dent Blanche, den Grand Cornier bis zur Pigne da la Lé.

Die Hütte ist nicht voll, Platz zum Schlafen hat es genug, die Nacht ist geruhsam und wir haben Zeit zum Ausschlafen, denn das Programm am zweiten Tag ist nicht allzu anstrengend. Durch verschiedenfarbiges Gestein und über eine grosse Moräne – wie viel Eis muss hier einmal gelegen haben! – geht es aufwärts zum Col de Milon, wo wir eine grosse Gruppe Steingeissen mit Jungen beobachten können und bei der Rast von einem Vogel mit ganz roten Flügeln überflogen werden, es muss ein Mauerläufer gewesen sein. Weiter zunächst steil abwärts, dann im grossen Bogen um den Talkessel und zuletzt wieder aufwärts zur modernen Cabane de Tracuit, die weit oben abenteuerlich auf ihrer Felswand thront. Dort angekommen haben wir noch viel Zeit zum Ausruhen, Palavern und vor allem zum Staunen auch hier über die einzigartige Aussicht.

Aquarell Christian H., vor Ort

Spätestens beim Nachtessen realisieren wir, dass wir nicht die Einzigen sind, die beschlossen haben, aufs Bishorn zu gehen. Die Hütte ist voll bis auf den letzten Platz, alles ist straff organisiert, man hört kaum den eigenen Tischnachbarn vor lauter Stimmengewirr. Aber das Kunststück, für so viele Leute gute Spaghetti Bolognese zu kochen, ist vollständig gelungen.

Am nächsten Morgen machen sich dann etwa achtzig Leute auf den Weg zum Bishorn. Anfangs noch relativ flach über eine Zone mit zum Teil beachtlichen Spalten und dann steiler durch den Schnee, der in der vorherigen Woche schon gefallen ist: Alle wollen auf dem ausgetretenen und festen Pfad aufwärts, zeitweise leider stockend, der Versuch eine zweite Spur im weichen Schnee anzulegen ist zu anstrengend, um schneller vorwärts zu kommen. Doch am Schluss sind alle oben und sehr zufrieden, mit sich selbst und dem hier oben noch viel grandioseren Rundblick. Und näher wie in diesem Augenblick werden wir wohl alle dem Gipfel des Weisshorns in diesem Leben nicht mehr kommen.

Nun gilt es noch, die knapp zweieinhalbtausend Höhenmeter hinter uns bzw. über unsere Knie zu bringen. Bei der Hütte verabschiedet sich die schnellere Equipe mit Aschi, Eva, Catherine und Vreni schon, sie wollen in Zinal das frühere Postauto erreichen, damit es – vor allem für Vreni – abends nicht so spät wird. Die zweite Equipe nimmt es gemütlicher, es reicht in Zinal sogar noch für einen Walliser Teller und in Sitten für eine grosse Flasche Rivella, alias Gipfelstürmer.

Freitagstouren

Freitag, 05. Oktober 2018; Wanderung im Oberwallis: Turtmann - Perückenhang - Erschmatt - Feschel - Albinen (*Elisabeth M.)*

7 SKW-ler und ein Gast erwandern von Turtmann aus den „Perückenhang“ mit den faszinierenden Perückensträuchern. Danach führt der Weg weiter durch eine oft mediterran anmutende Landschaft, durch hübsche alte Walliser Dörfer und schliesslich, kurz vor dem Tagesziel Albinen, durch ein ehemaliges eindrückliches Waldbrandgebiet. In Albinen wartet die „Demeure des Elfes“ mit einer grossen Sirup-Bar und einer gemütlichen Terrasse auf uns.
Das Wetter bedenkt uns mit einem strahlenden, sonnigen, warmen Tag.

Freitag, 11. Januar 2019; La Platta, Schwarzsee *(Max M.)*

Ein wunderbarer Wintertag mit Sonne und herrlichem Pulverschnee erwartet uns. Zuerst geniessen wir einen Startkaffee. Vom Schwarzsee Bad steigen wir über die Alp Grattavache hinauf auf den Grat, 1509 m. Hier eröffnet sich eine wunderbare Aussicht zu den Freiburger Alpen.

Nach dem Picknick erwartet uns noch der letzte Aufstieg zur La Platta, 1616 m. Schneeverwehungen fordern uns alles ab. Nun geht’s abwärts über Guglervorsass und Lenggera zurück zum Restaurant Schwarzsee Bad. Hier gönnen wir uns einen

Schlusstrunk mit halbierten Nussgipfeln. Alle sind wir etwas müde, aber zufrieden über die erbrachte sportliche Leistung. Unser Gast Hannes Heierli entscheidet sich für eine Mitgliedschaft beim SKW plus. Prächtige Touren und die gute Kameradschaft sind halt doch nachhaltige Werbeblöcke!

Freitag, 05. April 2019; Entlang der Aare nach Aarberg *(Hans-Jürg v. G.)*

Am Vortag starke Schneefälle bis in die Niederungen. Trotzdem können wir die Freitagstour von Gümmenen nach Aarberg durchführen. Das Trüpplein von 4 Skiklubmitgliedern wandert gutgelaunt von der Station Gümmenen via Katzensteig, Saanemündung, Niederriedsee der erneut gestauten Aare entlang nach Aarberg. Bei Kaffee und Kuchen zeigt sich die Sonne sogar auch noch.

Freitag, 03. Mai 2019; Oberscherli – Bütschelegg – Bütschel Gschneit *(Max M.)*

Wer den Wetterprognosen trotzt, wird meistens belohnt. So auch heute! Regenschauer ist angesagt, doch wir wandern trotzdem los und müssen den Schirm nur für eine kurze Wegstrecke vor Niedermuhlern öffnen! Die Weitsicht ist durch die Wolken etwas beeinträchtigt. Die Wanderung bietet uns auf Zingghöch aber trotzdem einen Weitblick zum Jura mit Neuenburgersee und ins Mittelland. Auf der Bütschelegg erwartet uns ein Bernblick ins Gürbetal, ins Oberland mit Thunersee und zu den Voralpen. Im Restaurant Bütschelegg verwöhnen wir uns mit Kaffee und Nidlechueche. Vorbei bei der Tavel-Gedenkstätte, die zu Ehren des Mundartdichters Rudolf von Tavel errichtet wurde, erreichen wir das Tagesziel Bütschel Gschneit. Zufrieden beschliessen wir den schönen und abwechslungsreichen Wandertag.

Freitag, 14. Juni 2019; Wanderung Mont Racine (*Andreas M.*)

Den ersten gröberen Schauer verpassen wir vor dem Start im Bistro, danach schützen uns Schirm oder Jacke 2, 3 Mal vor leichten, kurzen Schauern. Himmel sonst bedeckt, am Schluss beim Abstecher zur Tablette bewölkt. Bergfrühling mit zahlreichen Alpenblumen.

Freitag, 05. Juli 2019; Wanderung im äussersten westlichen Zipfel des Wallis: Taney – Col des Crosses – Le Grammont – Taney *(Elisabeth M., Andreas M.)*

Nach einer recht langen, aber abwechslungsreichen Anreise wandert eine Gruppe SKW-ler und 1 Gast bei traumhaft sonnigem und warmem Wetter vom malerischen Lac de Taney durch eine recht einsame Berglandschaft auf den Le Grammont, welcher einen prächtigen Tiefblick auf den Genfersee und Sicht auf die Alpen bietet.
Liebhaber von Blumen und von Adlern kommen auf ihre Rechnung! Andreas gelingt ein tolles Gänsegeier-Foto.
Badefreudige finden nach der Wanderung eine erfrischende Abkühlung im Lac de Taney.

Vorstand Skiklub Wohlen

Skiklub Wohlen, 3033 Wohlen

Präsident	Vakant
Kassier	Bernhard Berger Wohlenstrasse 28, 3043 Uettligen Telefon 031 829 29 57 / 079 258 11 19 Mail: bernhard_berger @ bluewin.ch
Sekretärin	Anna-Lena Schütz Derflibach 11, 3855 Schwanden-Brienz Telefon 078 726 58 50 Mail: annalenaschuetz @ hotmail.com
Tourenchef	Daniel Baumann Hardeggerstrasse 37, 3008 Bern Telefon 031 822 05 16 / 078 802 81 96 Mail: dani.buume @ bluewin.ch
Beisitzer/ Webmaster	Andreas Matter Innerbergstrasse 55, 3044 Innerberg Telefon 031 829 29 44 / 079 239 32 72 Mail: andreas.matter @ hispeed.ch
Redaktorin	Annette Bugmann Unterholzstrasse 12, 3045 Meikirch Telefon 031 829 18 70 / 076 332 73 87 Mail: annette.bugmann @ bluewin.ch

Jahresrückblick

Im Herbst jedes Jahres erscheint der Jahresrückblick, der über unsere Vereinsaktivitäten berichtet. Die Redaktorin nimmt gerne eure Berichte und Fotos, beides in elektronischer Form, per E-Mail entgegen.

Bitte Fotos separat vom Text als JPG-File senden und Berichte innerhalb von 3 Wochen abliefern!

Zahlreiche Fotos und Einzelberichte finden sich auf der SKW-Homepage unter www.skiklubwohlen-be.ch